

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 14.02.2018.

Mastkälber zogen wieder auf gewohnt hohes Niveau an

979 Kälber flott abgesetzt



Dieses Hutsassa Zuchtbullenkalb erlöste 2.200 Euro.

Von den 30 verkauften Zuchtbullenkälbern erreichte ein bereits genomisch getestetetes Hutsassa-Kalb, mit einem Gesamtzuchtwert von 128, das höchste Gebot mit 2.200 Euro. Ein natürlich hornloses Massiv-Kalb aus einer Irokese-Jungkuh erlöste mit 1.550 Euro ebenfalls einen Spitzenpreis. Im Durchschnitt waren die Zuchtbullenkälber 104 Kilo schwer und erzielten einen Verkaufserlös von 763 Euro (= 844 Euro inkl. MwSt.).

Die 850 angebotenen Mastkälber konnten ihren Durchschnittspreis wieder auf ein gewohnt hohes Niveau anheben. So erreichten die im Mittel 92 Kilo schweren Tiere einen Kilopreis von 5,36 Euro (= 5,94 Euro inkl. MwSt.) und zogen damit um 60 Cent an. Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen wurden wieder mit einem Kilopreis von 5,45 Euro (= 6,04 Euro inkl. MwSt.) überdurchschnittlich gezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,23 Euro inkl. MwSt.

Leicht anheben konnten die 69 aufgetriebenen und verkauften Kuhkälber zur Zucht ihren Kilopreis auf 4,09 Euro (= 4,52 Euro inkl. MwSt.). Das Durchschnittskalb mit einem Lebendgewicht von 95 Kilo erlösten 388 Euro (= 429 Euro inkl. MwSt.). Ein Weltstar-Kalb aus einer leistungsstarken Wille-Tochter erreichte mit 500 Euro das höchste Gebot der Kuhkälber.

Bei einem Kilopreis von 3,13 Euro (= 3,46 Euro inkl. MwSt.) pendelten sich die 34 verkauften Kuhkälber zur Weitermast ein. Bei einem Lebendgewicht von 85 Kilo ergibt sich ein Verkaufserlös von 267 Euro (= 295 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 28. Februar 2018.